## Stadt-Anzeiger. ller Zeitung grösste Abon. nentenzahl der Stadt Eltville. nachweislich Auferntengebühr: 15 Big. bie eintreftige Beite Jeffe

Erfcheint Dienstags und Camstags er Countapobellage "Silnftrtertes Countageblatt".

els pes Amerial of 1.00 filr Ettville unb (eine Solgeriobn umb Boftgebilte).

Beat und Bering son Allerte Bonge in Steriffe

Der "Rheingauer Beobachter" veröffentlicht jeitig alle fadtischen amtlichen Befanntmachungen.

Nº 10.

Samstag, den 3. Februar 1917. Eliville.

48. Jahrg.

# Uneingeschränkte Anwendung unserer schärfsten Waffe zur See.

Amtliche Tagesberichte des großen Sauptquartiers.

WTB. Grofes Sanpiquartier, 1. Februar 1917. imtlich.)

Benlider Rriegsichauplas. An bielen Et'llen ter Front biadten Griundungsborbe mertvolle Siftnellungen aber ben Ginb.

Defilider Rriegsichauplas.

tont Des Generalfeldmarfcalls Bring Leopold bon Bapern.

Bel febr firerger Raite nur an wenigen Stellen leb. afte Rampfiatigfeit.

Un ber Rarajowta intofilich von Epnica Dolna branm Teile eines fochifden Regiments in Die ruffilde tellung und fehrten mit 60 & fang nen und einem Dlas binengewehr als Beute gurud.

Min ber

Front bes Generaluberft Ergherjog 3ofef mb bei ber

Deeresgruppe bes Generalfelamaricalls bon Dadenfen

Beine Borfelbgefecte und vereingetres Arriller efeuer.

Magebontiden . Front Sabmefilich bes Doiran-Sees nach fiartem Teuer borebenbe Abieilungen murben abgewiefen.

Det erste Generalquartiermeister :

WTB. Großte Dauptquartier, 2. Februar.

Wellider Rriegeichauplat. Bront bee Beneralfelbmaricalle Rronpring Muppredt von Bapern.

Bwifden Armennteres und Arras fdeit rien gabire de Borfioge narfer englifder Aufflatungsabreitungen.

Beibrife to bon Uncre und Somme berrichte lebhafter | Metilleriefampf. In bin Dorgen- und Abendftunden reg. Totigteit unfrie Grtunder, bie ladwefilich bon Dirau. mont und nordofilich bon Be Cars einen Offigier und 12 Mann aus ben fei blichen Braben holten.

2m 2B ge Buendecourt-Beaulencourt brangen nach nartem & uer bie Englander in Rompagniebreite etn. 3m Gegenang iff murbe bie Stellung gefaubert, eine Majabl G.fangerer bileb in unferer Danb.

Deeresgruppe Rronpring.

Un ber Combres Dobe und im Minp Balbe febrien Stohtruppe aus ben gerichoffenen frangofifchen Linten mit 20 & fangenen guild; in ben Bogefen bradten unfere Auffidrer 6 Brangsjen son einer Unternehmung

Un der nordlichen Weilf ont maren die Flieger febr tätig. Unfere Beichwaber machten im englischen Teil Franfreichs mertvolle Benftellungen. Die Begner busten bet Lufitamplen 7 Fings uge ein.

Defilicher Ariegeicauplay.

Bei ftarfem Groft und Schneefalle feine befonderen Greigniffe.

Majebonifde Front. Die Bage ift unverandert.

Der Erste Generalquartiermeister : Ludendorff.

## Mit vollem Ginjat aller Waffen.

WTB. Berlin, 31. Januar. (Richtamtlich.) Der Regierung der Bereinigten Staaten ift beute mitgeteilt worben, daß bie bentiche Regierung ben ihr von neuem aufgezwungenen Rampf ums Dafein nonmebr unter vollem Ginfat aller 2Baffen fortführen, baber auch Die Befchrantungen fallen muß, Die fie fich bie ber

in ber Bermenbung ibrer Rampfmittel jur Gee auferlegt bat. Demgufolge wird vom 1. Febeuar 1917 ab in genan bezeichneten Sperrgebieten um Großbritanien, Frantreich und Italien berum urd im Deflichen Mittelmeer jedem Geeverfebr obne weiteres mit allen Waffen entgegengetreten werben. Für ben Bertebr ber regelmäßigen amerifanifden Paffagierbampfer nad und von Falmouth werben beschranfte Musnahmen jugelaffen.

Wellemen ble Betti-Feile 20 Bin

## Eine weltgeschichtliche Rote an den ameritanijden Botichafter.

WB. Berlin, 31. Januar. (Amilich.) Der Regierung ber Bereitigten Staaten bon Almerita ift heute bie folgende Rote übermittelt worden :

gerlin, 31 Janaur 1917. Gure Grelleng haben bie Witte gebabt, mir unter bem 22. b. Dits. bon ber Botichaft Mineilung ju machen, die ber Derr Brafibent ber Bereitnigten Stagten p. Amerita am (leichen Tage an ben ameritantichen Cenai gerichtet bot. Die taiferliche Regierung bat bon bem Inbatt ber Boilda't mit ber ernfien Autmeitfamteit Renotnis genommen, die ben bon bobem B cantwortlichfeitsgefihl getrogenen Darlegungen bes Deren Brafibenten gutommi, Ge gereicht mir gur großen Benugtuany, feftguftellen, tag bie Richtlinten Diefer bebeutfamen Runtg bung in weitem Umfang mit ben Grundfagen und Waniden übereinftimmen, ju benen fic Dutichland befinnt. Diergu gebort an erfter Stelle tas Recht Der Selbubeftimmung und Die Gleichberechtigung aller Rationen. In Anertennung biejes Bringips wurde Deutschiand es aufrichtig b grußen, wenn Boiler, wie Beland urd Jobien, die fic ber Segnung ber flaatlicen Unabhangigfeit nicht erfreuen, nunmehr ibre & eibeit berlangten. Bunbniffe, Die bie Bolter in ben Bettbemerb um die Dacht bineintreiben und fie in ein Res eigenunigiger Inir gue verftrid en, lebet auch bas beutiche Bolt ab. Dagegen in eine freudige Mirarbeit all n Bernt-hungen gefichert, die auf die Berhatung fünftige Rriege

## 3m Weltenbrand.

Driginalkriegsroman aus ernfter Zeit.

pon Rudolf Zollin ger. (Rachbruck verboten.) (67. Fortfegung)

Eine halbe Stunde ipater rudte, nachbem bas Bataillon ouf verichiedene punite verteilt morden mar, eine Roingnie in ge,aloffener Marjatolonne in das von den 300 alen gefauperte Dorf ein, von feinen Bewognern mit beller Begeisterung empfangen. Der hauptmann halte Beithl, hier fur die Racht in Quartier gu gehen, und ba bie wenigen Saufer auch unter Musnugung aller verfügbaren Raumlichteiten für die Mannicaften nicht ausgereicht hatten, mar ihm bie Musficht, einen Teil der Beute in Dem nabegelegenen herrenhaufe und feinen Rebengebauben unter-

bringen zu tonnen, natürlich febr angenehm. Dit Benthold freilich hatte er nach Empfang der ausfibrlichen Meidung von der Bertreibung ber Rofaten eine leine Auseinander egung unter vier Augen, Die in ihrem erften Teil wie eine icharfe Burechtwillung und an ihrem

Ende wie ein aus vollem Herzen gespendetes Lob aussah. Sätten Sie sich im Manover einer solchen Eigenmachtigkeit schuldig gemacht, so ware für Sie nichts ansveres dabei herausgesprungen als eine ellen ange Rase, " Birem Blud bauptionlich auf ben Erfolg an. Da, und

ber icheint ja wirflich berart gemefen gu fein, bag man Ihnen gratulleren barf. Wenn ich funftig gefragt werden follte, welchen von den herren meiner Rompagnie ich am liebsten auf einen besonders ichwierigen Boften ftellen ober mit einem ausgesucht brenglichen Auftrage betrauen wurde, fo wird es mohl bis auf weiteres 3hr Rame fein, der mir querft einfallt."

"Beißen Dant, Berr Sauptmann!" quittierte Leuthold mit strahlender Miene. "Aber wenn es mir gestattet ift, etwas zu bemerten, möchte ich ausbrudlich hervorheben, daß meine Leute fich ausnahmslos glangend verhalten haben. Ich glaube, fie murben am liebiten gleich mit bem Bajonett gegen die Rofaten vorgegangen fein."

"Kann ich mir mohl benten, mein lieber Beuthold," lächeite der hauptmann, dem es fichtlich eine Erleichterung war, nunmehr die bienftlich ernfte Diene ablegen gu Durfen. "Breugische Sandmehr gu führen, ift eben von jeber ein gung befonderes Bergnugen gemefen. Die Leute miffen, für was fie tampfen, und man braucht fie nur angujeben, um gewiß zu fein, daß man mit ihnen einfach alles ris-

Da ber Rompagnie auf die von den Radfahrern erftattete Melbung bin ein Argt und das benötigte Sanitats-perfonal mitgegeben worben war, fonnte man auch ben verwundeten Ruffen fogleich die erfte Fürforge angedeihen laffen. Dit dem ichwerverlegten Rojaten-Rittmeister freilich fab es ichlimm aus. Und er tobte in feinen Schmergen

wie ein Befeffener. Man tonnte nicht viel mehr fur ihn tun, als ihm durch eine wohltatige Rorphium-Injettion we ligftens vorübergebend Rube und Bergeffen gu vericha en Rach der Meinung des Argtes murde et ben neuen Tag taum noch anbrechen feben.

Che er in Bemugtiofigfeit fiel, war Beuthold an fein Lager getreten, um ibn zu fragen, ober irgendeinen wunfch habe, beijen Erfüllung nach Lage ber Dinge möglich fei; aber ber Berwundete, ber nur mit Antrengung verfündliche Laute bervorbringen fonnte, hatte teine andere Erwiderung gehadt als eine wilde Ber-wunschung. Es übte auch offenbar nicht die geringste Mirting auf fein Gemut, daß die Leute, in beren einigem Stubmen man ihn gebettet hatte, mit ber größten Freundlichfeit um ihn beinüht maren, obmobl ber Mann fich unter benen befunden hatte, die er hatte erichie gen latien wollen, und oowohl die Frau fast an allen Teilen thres Beibes hie Spuren der bon ben Stojaten erhaltenen

Beitidenbiebe trug. Die bem Dugriermacher, ben man nach bem Serren-hans von Malente abjeschieft hatte, tehrte ber Rittmeifter feib | gurud, um den Kompagniechef gu begrußen und ihn nebit den Berren, die nicht aus Sicherheitsgrunden im Dorfe girudbieiben mußten, noch einmal ausdrücklich zu fich zu Gafte gi biffen. Leuthold batte im Grunde feines Dorfens ge 10gt, daß er davon ausgenommen bleiben

(Fortfegung folgt.)

absielen. Die Freihrit ber Meere ale Borbebingung für ben freien Beftand und ben friedlichen Berfehr bes Boller bat ebenfo wie die offene Tur far ben Danbel aller Rationen fiets ju ben leitenben Grundfagen ber beutichen Bolitit gebort. Um fo tiefer betlagt es die faiferliche Regierung, bas bas friedensfeindliche Berbalten ibrer Gegner ber Weit unmöglich macht, icon jest bie Bermirtlichung biefer erhabenen Biele in Angriff gu nehmen. Deutschland und feine Berbandeten maren bereit, alabald in Friedensverhandlungen eingutreten und hatten als Grundlage Die Sicherung des Dafeins, der Chre und der bollen Entwidlungsfreiheit ihrer Bolter bejeichnet. Ihre Blane waren, wie fie in ber Rote som 12. Dezember 1916 ausbrudlich betonten, nicht auf bie Berichmetterung ober Bernichtung ber Gegner gerichtet und nach ihrer leberjeugung mit ben Rechten bez anderen Rationen wohl vereinbar. 2Bas inebejonbere Belgien anbelangt, bas ben Gegenfiand warmbergiger Sympathien in ben Bereinigten Stanten biltet, fo batte ber Reids. fangler wenige Wochen gubor erffart, daß eine Ginberleibung Belgiens niemals in Deutschlands Abficten gelegen babe. Deutschland wollte in bem ju foliegen-ben Frieden lediglich Borforge bafür treffen, bas bies Banb, mit bem bie faiferliche Regierung in guten nad. borliden Berbaltniffen gu leben win di, bon bem Begner nicht gu feindlichen Anfchlägen ausgenfist werden fann. Colde Borforge ift um fo bringenber geboten, als bie feindlichen Machtaber in wiederbolten Reben u. Artiteln fett bem Abichluß ber Barifer Birtidafistonfereng unbertoblen die Abficht ausgesprocen haben, Deutschland nad Biederberftellung bes Griebens nicht als gleichberechtigt anmertennen, vielmehr infirmatifc weiter ju betampfen. Un ber Groberungsfucht ber Begner, bie ben Frie-

An der Groberungssucht der Begner, die den Frieden diftieren wollen, ift der Friedensversuch der vier Berbündeten geicheitert. Unter dem Aushängeschild des Rationalitätenprinzips haben fie als Kriegsziel enthällt, Deutschland, Defterreich Ungarn, die Türkei und Bulgarien zu zerfifideln und zu entehren. Den Berjöhnungsverluchen fellen fie ihren Bernichtungswillen entgegen. Sie wollen

ben Rampf bis aufs augerfie.

So ift eine neue Cachlage entftanten, die aud Deutid. land jur neuen Entfdliegung gwingt. Geit 21/, Jahren migbraucht England feine Flottenmacht gu bem frevelhaften Berfuc, Deutschland burd Dunger ju gwingen. In brutaler Difactung bes Bolferrechts unterbindet bie bon England geführte Dachtegruppe nicht nur ben legitimen handel ihrer Gegner, burch rudfichtslofen Drud notigi fit auch bie neutralen Staaten, jeden ihr nicht ange-nehmen Sanbelsbirtehr aufzugeben ober ben Danbel nach ibren willfürlichen Borfdriften eingufdranten. Das ameritanfce Bolt fennt bie Bemühungen, bie unternommen worden find, um England und feire Buntesgenoffen gur Radfehr jum Bollerricht und jur Achtung bor bem Gefeb ber Treibeit ber Deere gu bewegen. Die englifde Regierung berbarrt bei ihrem Zushungerungsfrieg, ber zwar die Wehrtraft bes Gegners nicht trifft, aber Frauen und Rindez, Krante und Breife zwingt, um ihres Bater-landes millen ichmergliche, die Boltstraft gefährbende Entbehrungen zu erdulben. So hauft britische Derrichtucht talten Bergens die Beiben ber Welt unbefammert um die Rechte ber Reutralen, unbetammert felbit um bie fiumeme Friedensfebnfucht bei ben Bottern ber eigenen Bumbesgenoffen. Beber Tag, ben bas furchtbare Ringen and quert, bringt neue Bermfliungen, were Rot und neuen Tob. Beber Tag, um ben ber Tag abgefürgt wird, erbalt auf beiben Geiten Taufende tapferer Arteger bas Leben und ift eine Wohltat für die gepeinigte Denfo.

Die taiferliche Regierung wird es vor ihrem eignen Gewiffen, vor dem veutschen Bolt und vor der Geschichte nicht veraniworten tonnen, wenn fie irgend ein Mittel undersucht ließe, das Ende des Krieges zu beschleunigen. Mit dem herrn Brätidenten der Bereinigten Staaten tatte fie gedofft, dieses Fiel durch Berhandlungen zu erreichen. Nachdem der Bersuch von dem Gegner mit versichen Kampfansage beantwortet worden ift, wird die taiserliche Regierung, wenn fie in höherem Sinne der Wenschleit dienen und sich an den eigenen Solfsgenoffen

## Zur gefl. Beachtung!

Unfern geschätten hiefigen Lefern und Inferenten teilen wir hierburch mit, bag wir trop ber Kriegszeit für die lokalen Angeigen von Steville einen besonderen billigen Preistarif eingeführt haben und zwar berechnen wir alle

Reinen einspalt. Anzeigen bis 10 3l. zu netto 25 Pfg. und solche von 10 bis zu 20 3l. zu netto 50 Pfg.

Familienanzeigen wie: Geburts., Berlobungs-Bermablungs. und Cobesanzeigen, Dankfagungen berechnen mir bis ju 25 zweifpaltigen Zeilen mit netto 3.00 DR.

Auf Geschäfts-Empfeblungen aller Art von hiefigen Firmen werden nach besonderer Bereindarung bie allerhochten Rabatte

Bereine erhalten auch jest noch auf alle Inferate 663/a0/. Rabatt.

Um unfern geschähten Abonnenten noch weiter enigegen gu kommen, werben jedem Abonnenten gegen Borgeigen ber legten Quartalsquittung zwei Inferatebis zur Sobe von 10 einfp. Zeilen

### == umfonft aufgenommen. ==

Wir geben uns ber angenehmen hoffnung bin, bag unfere geschäten Abonnenten sowie unsere verehrlichen biefigen Inferenten von biefer Berglinftigung auch weiterhin in ber weitgehendften Weise Gebrauch machen.

> Bugleich bemeiten wir noch, bag ter "Rheingauer Brobachter" fämtliche ftabt. Bekanntmachungen frühzeitig veröffentlicht; berfelbe ist infolge seiner nachweisbar größten Abonnentenzahl hierselbst das beste Insertionsorgan für Eliville und Umgegend.

Socialien bes "Rheingauer Beobachter" Berlag von Alimin Boege. nicht verfandigen will, den ihr ban neuem aufgezwungenen Rampf ums Dafein nunmehr unter bollem Ginfat aller Baffen fortführen. Sie muß baber auch die Befdrantungen fallen laffen, bie fie fich bisber in ber Berwenbung ihrer Rriegsmittel jur See auferlegt hat.

Im Bertrauen barauf, bag bas amerifanifche Bolt und feine Regierung fich ben Grinden diefes Entichluffes und feiner Notwendigfeit nicht verichließen werden, hofft die faiferliche Regierung, bag die Bereinigten Staaten die neue Sachlage von ber hoben Warte ber Unparteilichteit würdigen und auch an ihren Teil mithelfen werde, weiteres Glend und vermeibbare Opfer an Renichenleben zu vertitten.

Indem ich wegen der Einzelheiten der geplanten Rriegsmagnahmen gur Gee auf die nachfolgende Dentidrift
Bezug nehmen darf, barf ich gleichzeitig der Erwartung
Ausbrud geben, daß die ameritanische Regierung ameritanische Schiffe vor bem Ginlaufen in die in der Unlage
vorgeschriebenen Sperregebiete und ihre Staatsangehörigen
bavor warnen wird, den mit Safen ber Sperrgebiete bertehrenden Schiffen Baffagiere ober Waren anzuvertrauen.

lebrenben Schiffen Baffagiere ober Waren angubertrauen.
3ch benute biefen Anlag, Gurer Grzellen; ben Ausbrud meiner ausgezeichneten Dochachtung zu erneuern.
Bimmermann, Staatsfefretar bes Meugern.

## Der bemmungsiose U-Bootskrieg.

Fachmannische Beurteilung der schweren Folgen für England.

der Hamburg-Amerika-Linie, Hofrat Beich, weist in der Reuen Fr. Br. in einem Artikel über die Wirfungen des uneingeschränkten II-Bootskriegs nach, daß höchsens 6 Millionen Tonnen Getreibe dei 12 Millionen Tonnen Mindesibedanf zur Berfügung sieden, mit anderen Worten daß der Getreidebedarf nur für die Häfte der Zeit dom 1. Dezember 1916 dis 1. Dezember 1917 zu decen möglich ist, und daß die Ententeiänder in dief'r halben Zeit, das ist Ende Februar, alle gegenwärtig bestenden Berhältnisse als gleichbieibend vorausgesetzt, kein Brot mehr haben werden. Weiter werde die Roblenzusuhrt von England nach Frankreich und Italien nahezu vollständig eingsiellt werden, ebenso die Zusuhr von Erzen nach allen Ententeländern. Die Einschränkung aller Betriebe, insbesondere der für Ariegsbedarf arbeitenden, das Ausbören aller Beleuchtung und Deizung, dazu die äußersten Benkersbescheichränkung und nicht überwälltigende Transportschwierigseiten ließen eine elementare Bolksbewegung voraussigen.

# Bum Seefrieg.

# Die Arbeit unserer U-Boote. Seit Kriegsbeginn : 4 Mill. To.

WTB. gerlin, 30. Januar. Im Monat Dezember find 152 feindliche Dandelsfahrzeuge bon insgesamt 329 000 Bruttoregistertonnen durch friegerische Maknahmen der Mittelmächte verlosen gegangen; davon find 240 000 Tonnen englisch. Außerdem wurden 65 neutrale Dandelsfahrzeuge mit 86 500 Tonnen wegen Beförderung von Bannware zum Feinde versenkt. Das Dezember-Ergebnis beträgt insgesamt 4 015 500 Tonnen. Seit Beginn des Krieges dis zum 31. Dezember 1916 find damit und unter Dinrechnung der im Laufe des Jahres nachtedlich besamt gewordenen Priegsberluste dunch friegerische Masnahmen der Mittelmächte 4021 500 Tonnen seindlichen Handelschisstraums verloren gegangen. Davon find 3 069 000 Tonnen englisch. Dies sind fast 15 Prozent der englischen Gesamtionnage zu Anfang des Krieges. Im gleichen Beitraum find von den Seehreitstäften der Mittelmächte 401 neutrale Schisse mit 537 000 Tonnen vegen Bannwarendeförderung versenkt oder als Prisen verurteilt.

Der Chef bes Abmiraltiabes ber Marine.

### Feindliche Schiffe in den haten der Mittelmachte.

WB, gerlin, 30. Januar. Wie bir an gufiandiger Stelle erfahren, find bei Ausbruch bes Rieges in den Dafen ber Mittelmächte 99 feinbliche Fahrzeuge mit 189 000 Tonnen, baben 75 englische Schiff: mit 173 500 Tonnen befchlagnahmt worden.

WTB. gerlin, 2. Februar. (Richtamtlich.) Bon in biefen Tagen gurudgefehrten Il-Booten find 21 Fahrzouge mit rund 30,000 Br.-R.-T. verfentt worden. Unter der Ladung der beifentten Fahrzeuge bifanden fich u. U. co. 7500 T. Rohlen, 5000 T. Erz, außerdem Bhosphor und Grubenhols.

## Sofale u. vermischte Ragricten.

Sitville, 3. Februar. Grft fürglich brachten wir Die Radricht, bag ein biefiger Ditbilrger mit bem Gifernen Rreng" 1. Rlaffe, bas erfte, welches bier nach Gliville tam, ausgezeichnet wurde. Runmehr tonnen wir noch bie freudige Mitteilung machen, bat auch ein Cohn unferer Stadt, herr Beutmant b. R. Bilbelm Grat, bie bobe Musgeidung bes ,Gifernen freuges 1. Rlaffe" erhalten bat. Derr Gras ift ber erfte geborene Gliviller, bem bieje bobe Musgeichnung erlieben murbe. Beiter wurden ausgegeichnet der Rustetier Dere 3 of ef Fagbauer und ber Thucher Der Jatob Bed mit bem ,Gifernen Rreug" 2. Rlaffe, Der Dras goner Derr Rarl dar und ber Dafchiniftenmaat berr Bilbelm Rug mit ber , Deffifden Eapferteits - De baille", ferner murbe bem Gefreiten Deren Emil Rofenbed bie ,Sacfifche

Ariegsberbienft mebaille" (Friedrich ; verlieben. Wir begindwünschen die vorgenanm feren helben unferer Stadt zu ihren hoben milia Auszeichnungen und rufen ihnen als freudige Vnerien dreifaches "Ourra" entgegen.

f Cltville, 2. Februar. Mit bem 31. 1. eine Betanntmachung Rr. W. IV. 100 1. 17. betreffenb Befdlagnahme und BeftanbBerbebung b Seiben und Seibenabfallen aller art in Rraft burd bie famtlide borbantenen, anfallenden meiter eingeführten roben Seiden und Seibenabis Arten befchlagnahmt werben. Die Beichlagnahme bie Seiben, bon benen eine großere Ungabl n geichnet werben, auch in geriffenent unbeffilochiertem fowie gemifdt mit Baumwolle, Bolle und Runft irgenbwelden anberen Spinnftoffen und bie auf ober ihren Difcungen bergettellten Blige, f Tros ber Befchlagnahme ift bie Beraugerung unb ung ber beichlagnahmten Begenftanbe an Die Rit bebarfs-Afriengefellicaft, Berlin, G. 28. 48. Ber Orbemannftrage 1-6, erlaubt. Ebenfo bleibt bi arbeitung ber Gegenftanbe geftattet, fofern es fic Grfallung von Muftragen bestimmter Stellen ban in der Befannimadung naber bezeichnet find, Berarbeitung mit Bufimmung ber Rriege-Rob teilung bes Rriegsamts bes Roniglich Breug. minifteriums erfolgt. Die von ber Befanntmad troffenen Begenfianbe unterliegen aud, fofern famtmenge bei einer Berfon minbeftens 20 fg. einer monatliden Delorpflicht an bas Webnoffen ber Ariegs-Robitoff-Abreitung. Die Delbung bat Beftand bom 1. 2. bis 10. 2. auf ben borgefd Melbeicheinen ju erfolgen. Augerbem ift auch bie ung eines Bogerbuches, aus bem jebe Menberung Borratsmengen und ibre Bermenbung erfictlich fe angeordnet worben. Gleichzeitig til eine Befannin for robe Seiben und Seibenabfalle aller Art in Ri treten, burd bie Dodipreife fengefest werben, Dobe fic im einzeln and ber ber Befanntmadung bei Breiflifte ffir bie berichiedenen Sorten ber Seib Seibenanfalle ergibt. Der Biortlaut beiber Befan ungen, die berfchiedene Gingelbeftimmungen, insbi auch über Musnahmen entgalten, ift bei ben meifteramtern eingufeben.

+ Ettville, 3. Februar. Das Ratfel aber be bleib ber nichtangefommenen Biebesgaben, welche Ginwohner an ihre Angehörigen ins Gelo fanbten, feiner Bofung entgegenzugeben, wenn bie Auftlatu nachfiebenden Falles gelingt. Um Dienstog Bo lieferte bas Dabden eines hiefigen Ginwohners an icalter ein Feldpofipadden, enthaltend ein Fl Cognac, auf und fibergab basfeibe perfontich b fertigenden Beamten. Gegen Abend wurde nun b treffenden Mbfender bas entleerte Felopofitäfiche welchen fid noch bie ungeftempelte 20 Bfg-Marte bon einem hiefigen Ginmobner, ber basfebe in ber Chauffee" fand, fiberbracht in ber Bermutun bier ein Diebiahl vorliege. Die Tochter des betre Abfenders begab fich hierauf fofort gur Boft un tonnte fefigefiellt werben, daß bas gefundene Badde felbe war, welches Bormittags aufgeliefert und bi abfertigenden Beamten in den Badetraum gelegt war. Aus bemfelben ift es nun auf unrecht Weise berichwunden. Man wird wohl nicht fel wenn man den Dieb in einem der angefiellten Sil gu juden bat. Es ift wohl mit Siderbeit angun bas ber Dieb, ber biefes eine Bafet beraubt hat, a Diebfiable an bielen anberen begangen bat. Do gelingt es, benfelben gu ermittein.

Befantimadung Rr. W. III. 4000. 12. 16. R. beireffend Befdlagnahme von Ratcon. (Sulfat.) [ Spinnpopier und Papiergain erichienen, burd Ratron (Sulfat.) Bellftoff, alles unter Mitbermende Ratron-(Gulfat-) Bellftoff bergeftellien Spinnpapier alle Bopiergarne, welche aus bem borbegeichneten papier allein ober unter Detberwenbung bon Sale hergenellt find, beichlagnahmt werden. Ausgent bleiben nur bie Barne, bie aus Bapier und Bat belieben. Diefe Garne untirliegen ben Beftimmung Betanntmachung Rr. W. III. 3000/9. 16. R. Dom 10. 11. 1916. Eros ber Beichlagnahme blei Bieferung bon Ratron-(Sulfat-) Bellfioff, bon Spim und Bapierflachgorn gur Derfiellung bon Bapierra gefia tet, mabrend Die Bieferung son Bapierru nur unter befitmer ten Ginichrantungen und Bedin gulaffig ift. Gbenfo bleibt trot ber Beichlagnab Berarbeitung bon Spinnpapier gu Bapierflachgar gu Bapierrandgarn, fowie die Berarbeitung und wendung bon Bopierrundgarn allgemein und bie bon Bapierflachgarn ju Bapierrunogarn erlaubt, Die Berarbeitung von Rotron-(Gulfat-) Bellhoff nimmte Bedingungen, insbefondere an eine bei Difdung mit Sulfit-Bellftoff gefnupt ift. Der laut ber Befanntmachung, beren einzelne Beitims für bie beteiligten Rreite von Wichtigfeit find, ift Bürgermeifteramtern eingufeben.

Siesbaden macht die am Ausfuhrvertehr beit Firmen ihres Bezirfs barauf aufmertfam, daß die Boardelsfammer zu ihrem Berzeichnis der Deutschumer zu ihrem Berzeichnis der Deutschund Durchfuhrberbote soeben einen Rachtrag VI gegeben hat, der alle in der Beit vom 21. Nor 1916 bis zum 18. Januar 1917 in Kraft gett Aenderungen enthält. Die Drudsache kann zum von 154 und 34 Porto vom Berkehrsbitro der Diammer zu Berlin Universitäthr. 36 gegen Bort dung oder unter Rachnahme bezogen werden.

+ Citville, 3. Februar. Am 1. 2. 1917 iti

Bint je nach bem Feingebalt, auch für ungeschmolzenes als jor Jahren find, das Gefäll fiart und der Wasser-Bint, Altzint und bergleichen und für Zint in Erzen find noch recht ansehnlich ist. Im Winter 1908 auf Döchipreise in verschiedenen Fällen, auch bei Meiterber-arbeitung des Zints, find bestimmte Richtlinien pegeben. Ausrahmen von den Bestimmungen der DöchspreisbeAusrahmen von der Basier und der Wasser

Ausrahmen von der Bestimmungen d fonntmachung tonnen inetefondere bei Ginfubr gehauet sahl "Debam is beham" Banbe bon Rubolf Dies ins gel weiben. Untrage und Anfragen find an die Metellmelde-fielle der Rriegs-Robitoff-Abiellung des Rriegsamis def Ronigl. Breus. Reiegsminifiers, Berlin 29. 9, Bofibame-firate 10—11 ju richt n. Gingelheiten find aus den Bortlaut ber Befanntmachung ju erfeben, die bei den Bürgermeifteramtern aushangt

+ Gliville, 8. Februar. Starte Bunahme ber Spareinlagen bet ber Raffauifden Spartaffe. De Befiand ber Spareinlagen bei ber Raffauifden Spartaffe
bat fich im abgelauferen Jahre 1916 um 12,4 Millionen
A. erhöht, tropbem 27 Milionen A. aus ten Sparauthaben gu Rriegsanleibe. Brichnungen bermentet worben finb. Die Bunaame ber Spareinlagen bon 12,4 Dill. M. ift in fritheren Beiten einmal erricht worden. Die ftarte Bermehrang ber Spareinlagen im & Ariegsjahre in ein erfreuliches Beiben für die gute wir diffliche Bage in unferem Regierungbestel. Der Ginbge b ftand ber Raffaufden Spartafie bat fich bamte auf 165,8 Millionen M. erbobt. 3m Umlauf befinden fic 1. 8t. 249 877 Sparlaffenbucher. Die Bunahme gegen bas Borjahr betrug 10 575 Stud.

L Citvine, 2. Februar. Bor einigen Bochen brachten wir eine Rorig aus Rauenthal, wonach ein bor-tiger Shuhmaser in feiner nervofen Aufregung fein Borftentier bestatb ericos, weil es gar nicht fett werben Beitung fiber und veronligte einen Befer berfelben, folgende Ballabe gu beröffentlichen:

Der Mord gu Rauenthal.

D Rauenthal, o Rauerthal, Du baft viel gut: R ben, Berühmt mar ftels bein e'ler 2Brin, Barum nur fam ein brabes Camein So fditmm allbor: ums Beben ! Gin Soufteremann, ein Souftersmann Tat fin ein Gertel mablen, Und lacelnd firid er ibm bes Wanft: Run feiß nur, was du freffen tannft, Ge foll an nichts tie fehlen !" Bwölf Boden bat er fich geblagt Dit Battern urb mit Daften, Dann b tie er mit Somers entbedt, Das Someinden batte ibn genedt, Und bi It ibn nur jum Beffen. Da murb' er ploglich tufelsmilb Had gr ff nach ber Binile: Du natmft nicht ju, ich merbe bos, Dein Leib m rb nimmer forpulos, Das bich ber Rudud bole !" Die Salve flang, Die Siele flot; 3m Balverbampf bon bannen Der Schuffer marf bie Wiaffe weg : Mo, unfereins bat immer Bec !" -Und trant fich ein 'paar Rannen.

x Citville, 3. Februar. Der firenge Binier fcheint in Diefem Jahre fein Regiment gegen alle Bewoanheit riefig lange ausdehnen ju wollen, benn alle Ang ichen beuten barauf bin, bag wir noch mit einer langeren Grotiperiode gu rechen haben werben. Auch beute Morgen batten wir wieber 14 Grab C. unter Rull. Da am genrigen Bichtmetrage, flores, belles fonniges Better berrichte, haben wir, wenn bie alten Bauernregeln Recht behalten, noch mit einem bietwodentlichen falten Bet er su rechnen, fodaß vorläufig a f ein Sieigen der Temperatur nicht gu hoffen ift, to febr bies im Intereffe ber aberal berrichenden Roblennot auch ju manic n mare. Much in diefer Beziehung be fit es jest : "Durchhalten !"

. Struius, 3. Februar. Die Opfertage ju Gunften ber Sammilung far beutide Soldaten. beime, beiche bon unjerem Bateriantifden Frauen. berein" bier und in ben anderen Orien feines Begirts am 27. und 28. Januar veranfigitet worden find, haben bie erfreulich bob. Summe bon Rt. 1407.55 gebracht. — Gin glangender Grioig, der die opfe. freuorgen Beber, fo-wie die Damen, welche tich wiederum so talkedft g wie felbfilos bemabt baben, mit Stolz erfallen barf! Die Summlungen ergaben in den einzelnen D ten: in Gitbille Dt. 759.70, Erbad Dt. 112.88, Ballgarten Dt. 66.08, Dattenbeim Dt. 42.40, Riebrich 172.04, Reud orf Dt. 34.80, Rieber malluf Dt. 148.50, Dbermaliuf Dt. 48.35, Stauenthal Dt. 42.70. — Das erhebende Bemusifein, baju beigetragen gu baben, unfere gum Sous fur Daus und Dof, Frau und Rind tampfenben Brubern Stattet ber Erholung ju beschaffen, nach unfäglichen Girapagen, bie ionen ber furattoore Reieg auferlegt, bilbet gewiß ben iconften Dunt. B. gritois bes Erfolges, ber bon bergeifreuender allieitiger Dilisberenicaft geugt, menn es gilt für unfere belbenmutigen Felograuen gu forgen, foll und batf der öffentiiche Dant an olle, Die bagu beigetragen, an diefer Stelle aber nicht fehlen.

= Gitville, 3. Februat. 2B gen Roblemmangel und infolgedeffen ungenugender Deijung Der Soulraume fiel beute ber Unterricht in bet Seminar-Hebungsfoule aus.

- Sitville, 2. Gebruar. (E Sgang Des Rheins.) Rubig und majefiatifc malgt ber Abein in fe ner gangen gewaltigen Breite machtige Gisicollen tolmaris. Die Schiffant bat ihren Betrub eingenelli. Auch Die Fibrt ber Trajeftbampfer tann nur un er Gomierigleiten auf. recht erhalten werden. Der Ribein, der bis por einigen Tagen noch mit Main- und Redateis trieb, hat i pt bor allem fein eignes Gis. Das der Strom jo schnell zufriert, ift nicht zu erwarten, da die Stromverhältniffe infolge ber bielen Regulierungen ufm. beute gang andere

genifiet. Diefer Tage trof nun bier bon einem foon elf Monate an ber Berefina liegenden Feldgrauen eine ent-fprechend abgefaßte, luftige Dantfogung ein, in ber es

"Debam is beham, jo bes buht mer gern glawe, Su lang mer bie liebt in bem bredige Brame. Dir febn bie taa' Mabder, &' ficht taaner fein Schat, Dem er's Danboe fennt bride un gewwe en Schmas. Mic febn ner Ram'rabe, be Walb unb be Flug, Die Groweprom'nate, ab und gu mol en Rus. Soen Gartder gbt's tag' bie ammer Gitmer bo Draft, Un was mer gein batt', is Marmelab, Marmelab. Be brinte gibt's nig bis is nor for bie herrn; Der Mitobol fleiht bem Golbat ins Gebern. Des is jo gang richtig, fo foll's jo aach fet'. Dod wiffe wie'id biffer, mir firn jo bom Rhet'. Un frieche mer uir bie, bes mecht uns taan Bram,-

Bon ber Berefina Strand Dantbar Ihnen gugefantt. D. Freblic i. Felb.

Großtatt p mt Roblen wird immer fcmieriger unb namentlich mabrend ber jest berrichenden großen Ralte, wo-burch die Wafferftragen Deutschlands bom Bertehr ausgefcoltet firb. Go mur'en beifpielsmeife in Biesbaben bie höberen Shulen ge hloffen, um Roblen ju iparen. In anberen großen Giabten wir Minden, Main; etc. find wegen Roblenmangel fogar die Theater, Bidifpielbäufer, Muicen, Dochiculen ufw. geichloffen worben. Dasfelbe Berbot wird vorausfichtlich für die nachten Tage auch auf andere Grogfiate ausgebebnt merben, um auf bi fe Beife bas Durchhalten erleichten.

### Briegschronit der "Telegraphen - Union."

16. Degember.

Erfolgreicher Borfios im Ppernbogen. Ed vere Rampfe öftitch bei Daas. Raitloie Rampfe ber Armee Dadinfens. Defter reichifde Gifo'ge weftlich von Bud. Rugland lebnt Deutschlanda Friedensang bot ab. 17. Dezember.

Uebergan ; fiber ben Bujaul-abichnitt. Rafde Be folgung in ber Dobrubica. Ruffifde Stellung an ber Babn Rowel-Bud erfiarmt. Feindlider Truppentransport verfenft. Frangofifdes Minenfdiff bet Malta torpebiert. Deutscher Fliegerang iff ouf ben hafen bon Sulina. 18. Dezember.

Die Rumanen auf bem Rudjug nach Braila. In ber Merbbobrubica über Bababag binaus. Ruffiche Angriffe bet Bud obgewiefen. 800000 Mann feinbliche Berlufte an ber Somme.

Königliches Jheater zu Wiesbaden.
Wochenfpielplan vom 4. bis 12 Februar 1917.
Conntag, 4. Februar. Bet aufgeh. Abonnement. Bolkspreife!
Rachmittags: "Lumpacivugabundus" Anf. 230 Uhr Sachmittags: "Limpactvagabundus"
Sonntag, 4. Hebr. Ab. C. "Die Cfarbasfürstin" Anf. 6.80 Ubr Montag, d. Hebr. Ab. D. "Die Journalisten." Anf. 7 Uhr. Dienstag, d. Hebr. Ab. A.: "Der Waffenschmieb" Ant. 7 Uhr Mittwoch, 7. Hebr. Ab. C: "Hebelto" Anf. 7 Uhr Bonnerstag, 8. Hebr. Ab. D: "Martha." Anf. 7 Uhr Freitag, 9. Hebr. 10. Bolksabend. Bolkspreise. "Der Biberpil." Anf. 7 Uhr Samstag, 10. Febr. Ab. A: "Die Cfardasfürstin" Anf. 6.30 Uhr Sonntag, 11. Febr. Ab. B: "Lobengrin" Anf. 6.30 Uhr Montag, 12. Febr. Ab. D: "John Gabriel Borkmann". Anf. 7 Uhr.

Residenx-Iheater zu Wiesbaden. Gigentumer und Letter Dr. phil. Bermann Rauch. Sountas, 4. Febr. 3.30 nachm. "Die Warschauer Zitabelle."
4. 7 Uhr abends. "Rinder der Freude."
Montag, 5. 7 Uhr abds. "Junker Krafft."
Dienstag, 6. 7 Uhr abds. "Rinder der Freude."
Mittwoch, 7. 7 Uhr abds. "Rinder der Freude."
Donnerstag, 8 Febr. 7 Uhr abds. "Um Teetisch."
Freitag, 9 Febr. 7.30 Uhr abds. Bolksvorstellung ! "Die treue Magd."
Camstag. 10. Februar 7. Uhr abds. Uns Angeleichen Beiten der Freude." Camstag, 10. Februar 7 Uhr abends Uraufilhrupg: "Der Abamsapfel."

> Ein Wort über deutsche Frauenkleidung. Zu diesem durchaus zeitgemäs-sen Eleid wurden nur 3,20 m Stoff



verbraucht, während 5,75 m gestattet sind. Das Besatzteil der Taille tot sind. Das Besatzteil der Taille mit dem angeschnittenen breiten Gürtel, sowie der flotte Umlegkragen sind aus braun und weiss gekätelter Seide sugeschnitten, während das Kleid an und für sich aus braunem Damentuch angefertigt ist. Die seitlichen, oben giatt gehaltenen Blusenteile treten etwas bautable in den Gürtel. schig in den Gürtel. Enge, einge-setzte Aermel können vor der Hand setste Aermel können vor der Hand eine aus der Seide gearbeitete Falbel erhalten. Der unten 2,60 m weite Rock ist leicht rund geschnitten, oben eingereibt und mit swei aufgesetzten Taschen versehen, die oben ebenfalls mit gekästelter Seide abgegrenst sind. Die ganze Anordaung des netten Kleides lässt die verschiedenartigsten Veränderungen zu. Es kann von jeder Frau mit Hilfe eines Favoritschnittes selber gearbeitet werden. Schnitt zur Taille unter Nz. 4735 in 44, 46, 48, 50, 52 cm halber Oberweite 60 Pfg. Zum Rock unter Nz. 3459 in 96. 100, 104, 108, 116, 125, 135 cm Hüftweite 60 Pfg. Zu beziehen von der Modensentrale Dresden-N 8.

#### Ein Wort iber deutsche Franenkleidung.



Ains Altem Reues zu machen, scheint in ber Aähstube kinderreicher Familien heute die Losung des Tages zu fein, und die kluge Hausfrau bemüht sich außerdem, diese löbliche Sparsamkeit auch auf ihre eigene Rieibung auszudehnen. Mit leichter Mühe läßt sich auf dieset Weise eine Bluse bertiellen, zu der nicht viel Stoff erforderlich ist, sodaß ein alter enger Rock schon genügt, um ihn in eine modegerechte Bluse zu verwandeln. Auch unsere Vorlage hat diese Wandlung durchgemacht. Für den keilssenigen Einsch und dem alten Stoff ein Greisen neuer, schwarzer Tast dinzugesügt, während die Bluse sonst aus schwarzem Wollkrepp bestand. Auch der Schulterstreisen und die Vermelausschläge terftreifen und bie Mermelaufichlage konnen aus bem abftechenben Stoff genommen werden. Die einfache Bluse kann mit Hilfe eines Favo-rietschnities von seder Frau mübe-les selber gearbeitet werden. Schnitt unter Nr. 6681 in 42, 44, 46, 48, 50, 62, 54 cm halber Oberweite 60.4. Zu beziehen von der Modenzentrale Dresden-N. 8.

BJOE RNSON'S: "Ein fröhlicher Bursch" ist der Inhalt der ersten Nummer des 2. Jahrgangs der längst über ganz Deutschland und darüber hinaus verbreiteten Wochen chrift "Die Welt-Literatur" Erst während des Krieges entstanden, hat sich diese Zeitschrift schnell in allen Kreisen gut eingebürgert. Jede Nummer gelangt auch in vielen Tausenden an die Front, wo diese Lektüre besonders geschätzt wird. Es ist auch wirklich beachtenswert, dass man jetzt für den ungewöhnlich billigen Preis von 10-4 wöchentlich ein vollständiges Werk allererster Autoren in vornehmer Ausstattung bequemer Weise erhalten kann. Nebenbei bemerkt erscheinen auch in jedem Viertel-jahr ein oder zwei Nummern künstlerisch illustriert. Allen, denen diese schöne Zeitschrift noch fremd ist, sendet der Verlag "Die Weltliteratur": Walter C. F. Hirth, München 2, gerne eine Probenummer zur Kenntzisnahme. Wir aber empfehlen jedem die Weltliteratur zu lesen und überall dort darauf hinzuweisen, wo besonders unsere heranwachsende Jugend im Banne der das Volksempfinden vergiftenden Schundliteratur

## Lette Radricten.

### Der heutige Tagesbericht.

WTB. Großes Dauptquartier, 3. Februar. (Amil.) Beftlider Rriegsidauplas.

Bon feinem ber Ariegsschauplaße find Ereigniffe bon besonderer Bebeutung gu melden.

Der etste Generalquartiermeister: Ludendorff.

WTB. London, 2. Febr. (Richtamtlich.) "Lloyds" melbet: lifche Fischerfahrzeng "Biolet" (141 E.), ber englische Dampfer "Escomite" (589 E.), der fpanifche Dampfer "Algorto" (2117 E.) und das belgifche Sifcherfahrzeug "Marcelle" (219 E.) sind versentt morden.

#### Bathl Rirdengemeinbe Sonntag, bem 4. Februar

5.45 Uhr Beilige Meije. 845

10 libr Hochami. 1.80 libr Christenichre und Armenseelen-Bruderschaft. 4. Bersammung der Tertiaren. Abends 7 libr Bittanbacht.

Min ben Werktagen :

6.15 Uhr Frühmeffe . 7 Uhr Pfarmeffe. 8 Uhr hi. Meffe. Dienstag und Freitag abends 7 Uhr ift Kriegsanbacht. Sonntag Unbetungstag für Manner und Jünglinge. Glifabethenkapede (Rrankenh.)

Feteriags: 7 Uhr bi. Meffe 8 Uhr bi. Meffe

Werktags : 7.40 Uhr hl. Meffe. 8.15 Uhr hl. Meffe. Täglich 6.90 ühr Anbacht.

Wegen Der Eperrung Des Guterverfehre ift die heute fallige Beilage "Illustrierte Conntagiblatt' bis gur Etunde noch nicht eingetroffen. Der Berlag.

Ludwigstrasse 3-5.

# Aus unseren grossen Lagerbeständen empiehlen wir :

Jackenkleider

sus blanes und schwarzen Wollstoffen ик. 36- 45- 58-

Jackenkleider

aus farbigen und gemusterten Wollstoffen 39-25-

Jackenkleider

aus guten wollenen Stoffen, Gabardine und Kammgarz-Cheviot, blau, schwarz, grün, weinrot, illa, in moderner erstklassiger Verarbeitung

10k. 75 Jackenkleider

ans Tafft, Eolienne und Mohair MR. 35- 58- 75-89

Jackenkleider

sus Waschstoffen, leinenartige u. Frottestoffe weiss und farbig

108-

Konfirmandenkleider

aus weissen, schwarzen und farbigen Woll-

39 15-

Weisse Stickerei, Voiles und Tüllkleider (angestaubt)

Waschkleider

aus hell- und dunkelfarbigem Waschvoile Wollmousselin und bestickten Schleierstoffen мк. 25- 32- 39-

Seidene Kleider

Mr. 15-

Samt-Kleider

Weisse Waschblusen

vom vorigen Sommer 3- 5- 9- 15- 20

Seidene Blusen

aus Paillette, Chinakrepp, Japanseide, weiss schwarz, farbig und gemuster Mk. 750 1150 17

Elegante Tüll- und

Seidenblusen

Schwarzseidene Blusen aus Tafft, Chinakrepp, Japanseide

Schwarze Blusen

ans reinwollenen Stoffen

Winter-Mäntel

Aus weichen molligen Stoffen, teils mit

Mk. 26-36-49-58-74 Plüsch-, Samt u. Astra-

chan Mäntel in grösster Auswahl.

Cover-coat-Mäntel

laib- und 3/4 lange flotte Formen Rk. 1750 39- 69-

Kostümröcke

am blauen, schwarzen und farbigen wol-

Mk. 850 25-

Kostümröcke aus Waschstoffen

10

hervorragende Auswahl in Kleidersoffen, idwarz, weiss und farbig, in Samt und Seiden-Stoffen.

Um 31. 1. 17. ift eine Befanntmachung betreffend Bochstpreise für Zink

erlaffen worben.

Der Borlant ber Befanntmachung ift in ben Umts. blattern und burd Unichlag beröffentlicht worden.

Das Couvernement der Festung Mainz.

Mu 31. 1. 17. find gwei Befannimadungen betreffend Beschlagnahme und Bestandserbebung von roben Seiden und Seidenabfallen aller Art und hochstpreise für robe Seiden und Seidenabfalle aller Art

exlaffen morden.

Der Boulaut ber Befanntmachung ift in ben Umte. blattern und durch Anichlag veröffentlicht worden.

4567] Das Convernement der Festung Mainz

Mm 1. 2, 17. ift eine Befanntmodung betreffend Beschlagnahme von natron- (Sulfat:) Zellstoff. Spinnpapier und Papiergarn

erlaffen worben.

Der Bortlaut ber Befonntmadpeg ifi in ben Umisblättern und durch Unfolag beröffentlich worden. Das Gouvernement ber Feftung Daing.

morderun 1!

Alle Diejerigen, welche an bem Rachlaß bes ver: ftorbenen Jofef Rremer Forberungen haben, ober noch zum Eigentum bes Nachlaffes geborige Begenftanbe befigen, ober Betrage an benfelben gu gablen haben, wollen biebbezügliche Anmelbungen bis jum

10. Kebruar

ber Frau Jojef Brobl, Martiftraße 8, jus geben laffen.

Die Radlaftpfle ger.

## Kohlenverkauf!

Bir verfanfen fuhrenweife Gries-Feintoble an 1.00 Dil. pro Beniner, folange der Borrat reicht.

Rheingan Gleffricitatowerte A. G. Elwille a. Rh. erbeten. Eliville.

3m Muftrage ber Frau Serb ft Bre. in Eltoille verfteigere

Dienstag, den 6. Februar 1917, nachmittags 1 Uhr im Gafthaus Diefenthaler, Taunusftrage Rr. 11 folgende

Begenftanbe : 1 Sopha und 6 Bolfterftuble, 1 Schribtifch mit Muffat, 1 Boichefchrant mit Dedelberichlus, 1 großer Berateidrant, 1 Gisidrant, 1 Baldmaidiet. 1 Bafdemangel, 1 eifernes Beit mit Strobmatrage, 1 Copierpreffe, 1 Beinfaraffe mit Glafer, 1 Bier-jervice, 1 Raffefervice, biv. Porzellan- und Raden-geräte, mehrere Bilber, 1 Blumentifc, 1 Klappfeffel,

1 Ganfefiall, Sunteblite und anderes mehr öffentlich meiftbletend gegen Bargablung. Berfteigerung beftimmt. Befichtigung am Berfteigerungstage pormittags pon 11-12 21hr.

Citville, ben 2. Februar 1917.

Berichtsvollgieber in Etteille, Taunusftraße Dr. 25.

## Bekanntmachung.

Wir bitten unfere Lieferanten, famtliche noch ausstebende Rechnungen für den berfloffenen Monat unter Beifügung der Beftellgettel und unverzüglich einzureichen. Die Rechnungen sind ein sür allemal 100 zig. Kleinverk 1,8 4 160 monatlich einzureichen.

Eliville.

Raufm. gebildete

oder nicht mehr wehrpflich. tiger herr bonmgroßer Rheingauer Firma gu bal: Digem Gintritt bei gntem Wehalt gejucht.

Shriftlige Bewerbungen an Alwin Bocge,

Gis tilchtiger foliber

für bie Weinbrande im Rhein gan gefucht. [4520 Geibstgeschriebene Offerien mit Bengnisabichriften find g. richt. an Almin Boege, Eltville.

Ein junges

[4568 tagsüber ju & Rinbern gefucht Rab. b. Frau Rugler, Wilhelmftr. Ein ichmerer

### Kahrvense, smet Simmenthaler prim junge Kahrkübe ein Simmenthaler

3uditbulle

Brachteremplat, 16 Monat alt. su verkaufen.

Alingermuhle, 4574] Boft Reuborf, Rheingan.

auch Dame (Stenoippift) tom ernen Dears gefucht bon Rechtsanwalt Dr. Guf. Biesbaden. Mesfingtliche Off

4-3immerwohnung mit allem Bubehor für 1. April

gu vermieten. Ronrad Fagbinder, Taunusftrage 31,

direkt von der Fabrik zu ju vermieten. Originalpreisen Toll

Versand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an. Zigarren prima Qualit. von100.-Goldenes Zigarettenfabrik G. m. b. H.

K 6 1 n , Ehrenstrasse 34. [4478 Telefon A 9068

3-31mmerwohnung gu vermieten. Raberes :

Caunusstrasse 26.



215 Die Kinder

nehmen gern bie mobifdemeden ben Moberi Tabletten, die fie vor ben Jufgen der rauben Mitterung bewahren. Geit fledbig Jahren als wirffames Dausmittel anerfannt.



Bimmer mit Ruche und Stall

hübiche Wohnung,

2-8 Bimmer, Ruche u. Bubehor Rab.: Friedrich fir. 22.

2 Bimmer und Ruche ju mieten

Rab. L. b. Erpeb bf. Bl. Eine kleine, freundliche

23ohnung

nebft Bubehor jum 1. 21pril gu permieten. [4562 permieten. Bu erfragen L b. Erpb. bf. BI

Evg. Atrmengemeinde des oberen Rheinganes,

Conntag, ben 4. Februar. 14575 mit Bausgarien fowie geraumige 110 libr worm. Gottesbienft i. ber Bfarrkirche ju Erbach. 11 Uhr vorm. Chriftenlehre ber mannlichen Jugenb.

3 Uhr nachm. Gottesbienft in ber Chriftuskapelle gu Eltoille.